



1

Krieg in der Ukraine – Kommunikationskrieg im Limpurger Land Politisches Liedgut über die Schlacht von Poltawa 1709

1 Die Folgen der Schlacht von Poltawa, in Liedform gebracht.

Vorlage: LABW, StAL B 114 Bü 9067

Zu den wirkungsvollsten Waffen im Krieg gehört eine zielsichere Kommunikation. Werden Botschaften heute über soziale Medien und Videoschalten transportiert, so geschah dies in der Vormoderne über Medien wie das Flugblatt oder das politische Lied, das keineswegs so *garstig* sein muss, wie es in Goethes *Faust* erscheint, schon gar nicht, wenn es seine Melodie einem vielgesungenen Ohrwurm entlehnt. Die im Staatsarchiv Ludwigsburg verwahrte limpurgische Überlieferung birgt auf einem handschriftlichen Blatt zwei solcher Werke (LABW, StAL B 114 Bü 9067), in Gestalt antithetischer Kontrafakturen von Paul Gerhards geistlichem Abendlied *Nun ruhen alle Wälder*, inhaltlich zurechtgeschneidert auf jene Zeitenwende im europäischen Machtgefüge, die für Putins Selbst- und Russlandbild, wie er Anfang Juni anlässlich des 350. Geburtstages Peters des Großen verlauten ließ, fundamentale Bedeutung hat: auf den im Juli 1709 bei Poltawa auf dem Territorium der heutigen Ukraine erfochtenen Sieg Peters (des *Czaaren*) über den

Schwedenkönig Karl XII. (den *Nordstern*). *Nun ruhen alle Prahler*, nämlich die Parteigänger des bisher siegverwöhnten Schweden, setzt das eine Gedicht ein, denn: *Wo bist du, Nordstern, geblieben? Der Czaar hat dich vertrieben, der Czaar, der Schweden Feind. Seh' hier: eine andere Sonne, der Czaar, ist meine Wonne*. Nichts überzeugt so sehr wie Erfolg, und die Folgen des Geschehens sind weithin zu spüren: *Die Schweden sind vergangen, der Czaar fängt an zu prangen am teutschen Fürstensaal*. Die Antwort eines proschwedischen Zeitgenossen, auf demselben Blatt überliefert, kehrt den Spieß um. *Ach, ruhet all Ihr Prahler und freche Zeitungsmaler!* heißt es hier, die mediale Propaganda selbst thematisierend. Entscheidend sei, dass Karl lebend aus der Schlacht hervorging: *Der Nordstern ist geblieben nach Gottes Wohlbelieben. So bleibt er doch die Sonne der recht gesunden Wonne*, als unanfechtbare protestantische Heldenfigur nämlich, und von hier aus erhellen auch die Gründe für das Interesse an den Liedern und ihre Konservierung im Archiv. Seit dem Dreißigjährigen Krieg galt Schweden im deutschen Protestantismus als Schutzmacht, und Karl XII. hatte diese Position 1707 durch seinen Einsatz für die schlesischen Konfessionsverwandten in der Altranstädter Konvention noch einmal bewährt. So reagierten auch die erzprotestantisch gesinnten Funktionsträger in Gaildorf auf alles, was Karl XII. betraf, mit wärmster Sympathie. Die aus dem Gesangbuch bekannte Melodie der Lieder war im wahrsten Wortsinn Musik in ihren Ohren, und besonders die *Antwort* mit ihrer Mischung aus Trost und Trotz traf für diese Zielgruppe den rechten Ton: *So lasst euch nicht, ihr Lieben, ihr Schweden, nicht betrüben von Unfall und Gefahr! Gott kann euch bald erfreuen und eure Feind' zerstreuen. Bleibt ihm getreu und glaubt's fürwahr!* * **Carl-Jochen Müller**